

8. Danksagung

Herzlich möchte ich all denjenigen danken, deren Einsatz diese Arbeit überhaupt erst ermöglicht haben.

Herrn Dr. Matthias Hütler, aus der Sportmedizin der Freien Universität Berlin, dem ich maßgeblich die Entstehung dieser Arbeit zu verdanken habe, da er, nach langjähriger Arbeit mit Antioxidantien, die Fragestellung aufwarf, die Messungen beaufsichtigte, und mir in Sachen Antioxidantien mit viel Rat zur Seite stand.

Herrn Dr. Beneke, Privatdozent an der Freien Universität Berlin, danke ich für Rat und Tat während der Durchführung, für den Beistand in der statistischen Bearbeitung, und vor allen Dingen dafür, dass er sich bereit erklärte, die Betreuung und die Doktorvaterschaft für dieses Projekt zu übernehmen.

Herrn Prof. Bühring und Herrn Dr. Krause aus der Abteilung für Naturheilkunde des Moabiter Krankenhauses danke ich ebenfalls herzlich für das Zustandekommen dieser Studie. Sie haben die Finanzierung ermöglicht, weite Bereiche des Designs dieser Studie vorgegeben und mitbetreut.

Für den unermüdlichen Einsatz bei den Messungen im Labor und für viele Hinweise bedanke ich mich herzlich bei Silke Woweries und Bärbel Himmelsbach, ebenfalls aus der Sportmedizin der Freien Universität Berlin.

Hanspeter Schnauffer und Bernhard Kratz verdanke ich ebenfalls das Zustandekommen dieser Studie. Ihr intensiver Einsatz bei der Organisation der Studie, bei der Suche der Probanden, bei der Durchführung der Bestrahlung und bei der Nachbereitung war tragend für diese Studie.

Frau Prof. Dr. Tebbe danke ich für die Durchsicht und die Anregungen, welche zum Abschluß der Arbeit notwendig waren.

Nicht zuletzt möchte ich mich an dieser Stelle nochmals herzlich bei den Probanden bedanken. Sie haben mit viel Kooperation und Einsatz diese Studie mitgetragen.